

reflexion danach

Beitrag von „Sonne“ vom 15. Mai 2003 08:13

Hallo Cleo,

ich kann deinen Frust gut nachvollziehen, aber den ersten wichtigen Schritt hast Du schon getan, nämlich die Erkenntnis gewonnen, dass Du unzufrieden mit deiner Situation bist. Von daher wirst Du in Zukunft nicht nur deine Stunde vorbereiten, sondern Dir auch schon überlegen, was könnte ich in der Reflexion für Dinge sagen, die mir wichtig sind.

Reflexion bedeutet nicht Selbstzerfleischung, daher muss Du dir schon bei der Ausarbeitung der Stunde sachliche Argumente überlegen, warum Du deine Stunde so aufgebaut hat. In der Reflexion hast Du dann verschiedene Möglichkeiten vorzugehen, wie meine Vorschreiber ja auch schon berichtet haben. Bei mir im Seminar war es so, dass man selber erst einmal 10 Minuten sprechen musste. Daher habe ich mit der Einbettung der Stunde in der Unterrichtsreihe begonnen (Die Argumente hierfür kann man sich schon vorher zurechtlegen. Man gewinnt an Sicherheit).

Der wichtigste Punkt ist natürlich zu reflektieren, ist das Hauptlernziel erreicht worden oder nicht. Da Du nach der Stunde eine kleine Pause hast, sollten sich deine Gedanken hierauf konzentrieren. Du solltest dir bei der Planung der Stunde überlegen, anhand welcher Kriterien, Du das Erreichen bzw. Nichterreichen des HLZs erkennen kannst. Vielleicht kommen Dir dann auch Gedanken, aus welchen Gründen Du das HZL nicht erreichen kannst.

Im weiteren habe ich dann entlang des Artikulationsschema die einzelnen Phasen der Stunde reflektiert.

Nicht nur ein kleiner Trost: Mit der Zeit wird man immer effektiver. Wenn Du gerade auf dem Gebiet der Reflexion Fortschritte erzielen kannst, dann bist Du auf dem richtigen Weg, weil Du dir im Vorfeld schon wesentlich konkretere Gedanken gemacht hast, was will ich mit der Stunde erreichen und welche Unwägbarkeiten gibt es, mit den man Leben muss. Dann fallen Dir auch Alternativlösungen ein, wie man es hätte anders machen können. Aber das braucht Zeit. Darum nicht verzweifeln. Bei mir war es auch erst am Ende richtig gut, obwohl ich die ganze Refizeit über sehr engagiert gewesen bin. Wie schon vorher jemand geschrieben hat: Mit der Zeit kommt die Routine.

Viel Erfolg beim Ausprobieren, die Sonne 

